

Endspurt fürs Weihnachtsgeschäft

Am vierten Adventssamstag ist es wegen Kälte und Schnee nur langsam in Schwung gekommen / Umsätze leicht über Vorjahresniveau

VON UNSEREM REDAKTEUR
HANS-HENNING KIEFER

Gehen oder nicht gehen? Nachdem es die Nacht über geschneit hatte, haben offensichtlich viele Weihnachtseinkäufer am Samstag überlegt, ob sie bei beißender Kälte und der weißen Pracht von oben den Gang in die Innenstadt antreten sollten. Am Ende entschied die Pflicht und den Einzelhandel freut's. „Es könnte der umsatzstärkste Adventssamstag sein“, so Manfred Noppel vom Einzelhandelsverband.

„Das Geschäft läuft so gut wie im vergangenen Jahr“, sagt am frühen Samstagnachmittag Christina Bonert vom Freiburger Haushaltswarengeschäft Schafferer. 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich quasi rund um die Uhr um die zahlreichen Kunden, die Wartezeiten eher beim Reinkommen als beim Bedientwerden oder an der Kasse und beim Verpacken in Kauf nehmen müssen.

Die Renner? „Nudelmaschinen und dieses Jahr ganz klassisch: Messer und Pfannen“, weiß Bonert.

„Schlusern“ nennt der Badner die Art der Fortbewegung, die am Samstag gefragt war. Bei Temperaturen weit unter Null hielt sich der Schnee, der zwar zusehends unter tausenden von Schritten seine Farbe ins Beige änderte, aber nicht von Straßen und Gehwegen verschwinden wollte. „Das hat am Anfang ein wenig den erwarteten Zulauf gebremst, doch um die Mittagszeit war's ein Adventssamstag wie immer“, berichtet Manfred Noppel, Geschäftsführer des südbadischen Einzelhandelsverbandes. „Heute geht alles, was wärmt“, sagt Andreas Rebbelmund, Geschäftsführer bei Breuninger. Noch zu früh ist es für eine abschließende Bilanz des Weihnachtsgeschäfts, aber so viel verrät er doch: „Wir sind nicht unzufrieden, denn die Nachfrage liegt bisher etwas über der des Vorjahres.“ Diese Einschätzung bestätigt auch Manfred Noppel. Von Kaufzurückhaltung sei nichts zu merken.



Nach 11 Uhr ging's richtig los in der Innenstadt. FOTO: RITA EGGSTEIN

„Die Wirtschaftskrise in anderen Regionen ist Gott sei dank bei uns nicht zu spüren. Der heutige Tag wird auch unsere vorsichtigen Prognosen übertreffen“, erklärt Olaf Kather, Geschäftsführer von Karstadt zwei Stunden vor Geschäfts-

schluss. „Mein Haus liegt immer noch über Vorjahr und das ist ein toller Erfolg.“

Wie in den vergangenen Jahren werden auch in diesem Jahr wieder vermehrt Gutscheine verschenkt, so die Erfahrung der Geschäftsleute. Bei Karstadt liefen Haushaltswaren, Elektroartikel wie Espressomaschinen und Flachbildschirme und wegen der Witterung auch Skibekleidung und warme Textilien. Die Frequenz war bei Uhren, Parfümerie und Lederware außerordentlich stark.

„Französische und Schweizer Kunden waren wie jedes Jahr stark vertreten, wenn auch am vierten Adventssamstag etwas weniger als zuvor“, so die Beobachtung von Manfred Noppel. Winterliche Straßenverhältnisse hielten doch manche von der Fahrt ab. Ob die Bilanz des Weihnachtsgeschäfts vom Vorjahr noch deutlich übertroffen wird, wird sich nach seinen Worten in dieser Woche zeigen. „Heiligabend ist am Donnerstag, da haben die Kunden in dieser Woche noch genug Zeit für Einkäufe.“